Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 12 April 1887.

Civilstandsregister.

(Die eingeklammerten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

S. D. Nelson, Knabe, 11. April.
Albert Wick, Knabe, 9. April.
Mathew Esner, Mädchen, 11. April.
Hermann Wikowsky, Mädchen, 7. April.
James P. Miers, Knabe, 9. April.
William Willis, Mädchen, 9 April.
Daniel Hidler, Knabe, 5. April.
Frank Gisler, Mädchen, 5. April.
Ben Wilson, Knabe, 9. April.

Heirathen.

John Trotwell mit Florinda Goins.
Robert F. Spier mit Johanna Spier.
Wm. Emmerich mit Amelia Schaub.
Eduard Swain mit Mary Roberts.

Todesfälle.

Liza Ridgel, 22 Jahre, 10. April.
Mary D. Thornton, 3 Jahre, 11. April.
Carl Purcell, 3 Jahre, 11. April.
Otis Thayer, 1 Jahr, 11. April.
Maggie Roberts, 8 Mt., 8. April.
Melissa Williams, 23 Jahre, 6. April.

— „Ein praktischer Versuch hat mir die Ueberzeugung aufgedrängt", bemerkte uns vor einigen Tagen ein alter Landdoktor, „daß Dr. Bull's Husten Syrup eine der werthvollsten Erfindungen der Neuzeit ist."

☛ Scharlachfieber, 28 Coburn Str.

— Austern in Kannen bei Schaffner.

☛ Mary Snider, 35 Jahre alt, wurde heute für irrsinnig erklärt.

— Versucht das Common Bier bei Albert Hitzelberger, No. 18 Süd Delaware Str.

☛ 27 Scharlachfieber- und 5 Dyphtheriakranke sind in der Stadt.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue

☛ Mary Bright, eine 21 Jahre alte Irrsinnige, ist aus dem Irrenasyl entflohen.

— Essen vorzüglich. Preise mäßig bei Schaffner

☛ Gertrude Wulf klagte auf Scheidung von Henry Wulf, der sie angeblich schlecht behandelt.

— Jackson Kohlen bei A. M. Kuhn & Co

☛ Gestern Nacht um 10 Uhr brannte es in Eagle's Grocery, Ecke der Michigan und Ellinois Straße. Schaden $30.

— Rudolph Böttcher's reinliche Fleischmärkte No 47 Süd Delaware Str. und Stand 53 östlichen Markt

☛ Das Feuer in den Van Handle Werkstätten, über welches wir gestern berichteten, hat einen Schaden von $12 000 angerichtet. Leider haben auch die daselbst beschäftigten Arbeiter ihre Werkzeuge verloren.

— Die Verkäufe in St. Jakobs Oel sind wirklich kolossal. Jeder der es anwendet spricht mit Lob über dieses Hausmittel —Jno. A. Francis, 70 Maiden Lane, New York.

☛ W. B. Hunt hat die Firma Severin, Ostermeyer & Co. auf $1500 Schadenersatz verklagt, angeblich weil ihn dieselbe auf ein Jahr als Verkäufer angestellt, ihn aber schon nach einem Monat entlassen hat.

— Austern zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.

☛ Masern, 402 West New York Str.; 50 Iowa Straße, 59 Bicking Str., 374 Union Straße, 248 Madison Ave., 355 Süd East Str., 220 Süd East Str., 31 English Ave., 177 Louisiana Straße, 203 West Maryland Straße und 71 Ost North Straße.

— Die feinsten Früchte wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln, Kastanien, Trauben u. s. w. bei Schaffner.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

307 West Michigan Str. 47 Nord Illinois Str. 457 Süd Meridian Str

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☛ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger. Chas. Sindlinger. George Sindlinger.

☛ Telephon 860 und 602.

HARDY & AMTHOR,

No. 43 West Washington Straße, (gegenüber der Transfer Car.)

Neue Tapetenhandlung.

Tapeten, Dekorationen, Oeltuch, Rouleaux 2c.

Billige Preise! Gute Bedienung!

Die Arbeiter-Convention

Zum ersten Male in der Geschichte der Stadt treten die Arbeiter und die Freunde sozialer Reformen als politische Partei auf. Im Criminalgerichtszimmer fand gestern Abend die Convention statt. Ein Blick über die Versammlung genügte, um erkennen zu lassen, daß das Element der Wardpolitiker und Drahtzieher fast gar nicht vertreten war. Dagegen war das deutsche Element ungewöhnlich stark vertreten. Wir haben noch keiner Parteiconvention beigewohnt, zu welcher die Deutschen eine verhältnißmäßig so starke Vertretung geschickt hatten, wie zu dieser. Es waren nur wenige Delegationen, in welcher sich nicht Deutsche befanden, in einigen sogar hatten sie die Ueberzahl.

Kurz nach 8 Uhr rief Herr Gruelle die Convention zur Ordnung, Gilbert Seibert von der 22. Ward fungirte als temporärer Sekretär.

Ein Comite für Beglaubungen und ein Comite für Geschäftsregeln wurde ernannt. Das erste bestand aus den Herren McDaniels, Johnson, Custer, Stull und Winter.

Das andere war wie folgt zusammengesetzt:

1. Ward, Taylor; 2. Pursell; 3. Aldrich; 4. Douglaß; 5. Gray; 6 Eckert; 7. Werner; 8. Günther; 9 Rappaport; 10. Groff; 11. Nicholls; 12. Carroll; 13. Pope; 14 Evans; 15 White; 16. McGinney; 17. Medert; 18. Witharm; 19. Grost; 20 Tomlinson; 21. White; 22. Hodges; 23 Johnson; 23. Crosby; 25. Alberts.

Das Comite für Beglaubigungen berichtete die Anwesenheit von zwei Delegationen aus der 23. Ward und wollte die Entscheidung, welche Delegation zuzulassen sei, der Convention überlassen. Der Vorsitzer der einen Delegation war J Buell, der Vorsitzer der andern war Murphy. Verschiedene Anträge betreffs der Erledigung dieser Angelegenheit wurden gestellt und eine etwas heftige Debatte begann sich zu entspinnen. Paul Janke erklärte, er habe es aus dem Munde einiger Mitglieder der Murphy Delegation selber, daß sie gekommen sei, um im Interesse der Demokraten zu wirken. Murphy wollte in heftiger Weise erwidern und wurde vom Vorsitzer zwei Mal zur Ordnung gerufen.

Schließlich machte Herr Rappaport der Sache ein Ende, indem er einen Ordnungsruf erhob und erklärte, daß diejenige Delegation zur Zulassung berechtigt sei, welche nach Vorschrift des Comites von Hundert ihre Beglaubigung Mittags um 12 Uhr eingereicht hatte.

Der Vorsitzende hielt den Ordnungsruf aufrecht und erklärte die Buell-Delegation für anerkannt. Dieselbe bestand aus den Herren Janet Buell, Albert Simonson, Jacob Euslauer, Thom. O'Flaherty und William Kraus.

Das Comite für Geschäftsordnung und Organisation empfahl Alex T Wilson als Vorsitzenden und Frank White als Sekretär, und empfahl, daß Keiner als Kandidat vorgeschlagen werden könne, der nicht die Platform unterzeichnet habe.

Der Bericht wurde angenommen.

Sodann wurde die von dem schon früher ernannten Comite verfaßte Platform verlesen, welche wie folgt lautet:

Platform.

Die Union Labor Partei ist eine Partei der Emanzipation, eine Partei der Wiederherstellung natürlicher Rechte, um welche die Arbeiter durch ein Industriesystem beraubt wurden, welches ohne Rücksicht auf Empfindungen und Bedürfnisse Arbeitskraft als bloße Ware betrachtet. Der Endzweck der Partei ist die Abschaffung eines Systems, unter welchem der Arbeiter kaum genug zum Leben bekommt, während der größere Theil des Resultates seiner Arbeit sich in den Händen Weniger ansammelt, eines Systems, welches Wenige über alles Maß hinaus bereichert, während die Masse des Volkes immer mehr verarmt, eines Systems welches Klassen schafft, und welches im Laufe der Zeit bloß zwei Klassen übrig lassen wird, die sehr Reichen und die sehr Armen; eines Systems, welches die politische Freiheit und freie Regierungsformen vernichtet weil die sehr Armen die Sklaven der sehr Reichen werden müssen.

Es ist der Endzweck dieser Partei an Stelle dieses Systems ein anderes zu setzen, unter welchem die Arbeit unabhängig ist vom Kapital und unter welchem menschliche Arbeitskraft zum Zwecke ihrer Anwendung nicht abhängen soll von dem Willen des Kapitals.

Zu diesem Zwecke erklären wir, daß wir die in der Convention zu Cincinnati am 22. Februar 1887 angenommene Platform bestätigen.

Und für die Bewaltung unserer Stadt in der unmittelbaren Zukunft, erklären wir, daß wir zu Gunsten folgender Vorschläge sind:

1. Alle Unternehmungen, welche ihrer Natur nach monopolistischen Charakters sind, sollten ausschließlich von der Stadt geführt werden zu Gunsten der Bürger. Solche Unternehmungen sind: Straßenbahnen, Wasserwerke, Gaswerke, Telephoneinrichtungen u. dergl. So lange diese Institutionen jedoch in Händen von Privatcorporationen sind, sollen dieselben durch das Gesetz gezwungen werden, ihre Geschäfte so zu führen, daß die gebotenen Facilitäten sich auf alle in gleicher Weise erstrecken, und daß dieselben keine ungebührlichen Vortheile warnehmen können

2. Freie Bäder sollen errichtet und mit allem Comfort ausgestattet werden, dessen die Mittel der Stadt vermögen.

3 Nachdem die Stadt für $150.000 eine Halle gebaut hat, von welcher die Armen gar keinen Vortheil haben, begünstigen wir die Errichtung öffentlicher Parks in solcher Nähe der Stadt daß sie auch für Diejenigen erreichbar sind, welche keine Fuhrwerke halten und nicht viel Geld an Straßenbahnen zu vergeben haben.

4. Wir verlangen eine Revision der Steuergesetze derart, daß genauere Vermögensangaben erzwungen werden und Jeder seinen gerechten Antheil an den Kosten der Stadtverwaltung bezahlt; alle Ländereien innerhalb der Stadtgrenzen sollen besteuert werden, doch soll das Heim und die Hauseinrichtung armer Wittwen steuerfrei sein.

5. Wir sind nicht für das Uebertragen städtischer Privilegien an Staatsbeamte und sind der Ansicht, daß die Polizeiverwaltung eine der Funktionen der Stadt und nicht des Staates ist.

6. Besondere Privilegien für die Benützung öffentlicher Straßen sollen nicht an Privatcorporationen vergeben werden, und wir halten es für besonders unmoralisch und den Rechten des Volkes gefährlich, solche Privilegien im Voraus zu Spekulationszwecken mit Beschlag zu belegen, und alle für solche Zwecke existirende Contrakte zwischen der Stadt und Corporationen oder Personen, wie z. B. der in Bezug auf das unterirdische Legen elektrischer Drähte sollen widerrufen werden.

7. Gesundheitsvorschriften und Gesetze zur Anbringung von fire escapes an öffentlichen Gebäuden sollten strikt durchgeführt und auf Gebäude ausgedehnt werden, in welchen Arbeiter beschäftigt sind.

8. Das Besprengen der Straßen, die Fortschaffung von Abfällen und Asche soll durch die Stadt geschehen.

9. Wir verlangen die Durchführung des Achtstundengesetzes für die Angestellten der Stadt.

10. Wir befürworten die Ueberbrückung der Eisenbahngeleise an Virginia Avenue in der Weise, daß dieselben an einem Punkte zusammengeführt werden und daß die Eisenbahngesellschaften den auf sie fallenden Theil der Kosten bezahlen.

11. Zum Schlusse betonen wir, daß das Recht des Volkes seinen Willen am Stimmkasten auszudrücken, mit der größten Sorgfalt gewahrt werden sollte, dieses Recht ist eines der heiligsten Privilegien eines freien Bürgers, ein Recht für das Nationen gekämpft und Patrioten ihr Blut vergossen haben. Die Sprache hat nicht Worte genug, um Versuche zu verdammen, dieses Recht durch Betrug und Schwindel zu verkümmern. Wir betrachten solche Versuche, sowie das Kaufen von Stimmen als ein großes Verbrechen an dem Volke, welches prompteste und schärfste Bestrafung verdient.

Die Verlesung der Platform wurde mehrfach durch Beifall unterbrochen und einstimmig angenommen.

Sodann begann man mit der Nomination. Als Mayor wurde Walter W. Davy von sämmtlichen Wards vorgeschlagen und per Akklamation nominirt. Als Stadtclerk wurden John F. White und J. A. Wood vorgeschlagen. Letzterer erhielt jedoch bei der Abstimmung nur 11 Stimmen und White wurde nominirt.

Auf Antrag des Herrn Gruelle wurde beschlossen, das Comite von Hundert beizubehalten, bis sämmtliche Wards ihre Mitglieder zum Central-Comite gewählt haben.

Damit waren die Geschäfte zu Ende, und es wurden, wie üblich, Einzelne gerufen, um ein paar Worte zu sprechen. J. F. McDonald, der Sekretär des National Executivecomites, war von Springfield, O., hierhergekommen und er hielt eine kurze aber kräftige Ansprache. Dann wurden Evans, W. P. Smith, Langstaff und Ph. Rappaport gerufen und mit drei Hochrufen auf die Platform und die Candidaten schloß die Convention.

Die Ordnung und die Ruhe in derselben waren musterhaft und was besonders hervorzuheben ist — die in den anderen Parteiconventionen üblichen Versuche, die Delegaten zu Gunsten einzelner Candidaten zu beeinflussen, wurden hier nicht gemacht.

Es war ziemlich bei Beginn der Convention, als ein Delegat dem Vorsitzer Herrn Gruelle, ein Schreiben von Michael F. Shields, dem gegenwärtigen Stadtclerk, überreichte, worin derselbe sagte, daß er mit der Arbeiterpartei sympathisire und deren Prinzipien gutheiße, doch könne er es nicht verhindern, wenn ihn seine Freunde in der demokratischen Partei nominiren.

Der Ueberbringer des Schreibens ersuchte den Vorsitzenden, dasselbe zu verlesen, aber dieser meinte, dazu sei es immer noch Zeit, wenn Jemand Shields in Vorschlag bringe. Da dies nicht geschah unterblieb auch die Verlesung des Schreibens.

Wir haben vorstehendem Bericht nichts weiter beizufügen, als daß wir mit dem Resultate der Convention sehr zufrieden sind.

Erstaunlicher Erfolg.

Es ist die Pflicht, jeder Person, welche Boschee's German Syrup gebraucht hat, dessen wunderbare Eigenschaften ihren Freunde mitzutheilen. Derselbe heilt Schwindsucht, Husten, Croup, Asthma, Lungenentzündung, und in Wirklichkeit alle Hals und Lungenkrankheiten. Drei Dosen schaffen Linderung in jedem Falle. Es ist die Pflicht der Apotheker, den Schwindsüchtigen zu rathen, wenigstens eine Flasche zu probiren, da letztes Jahr 80 000 Flaschen verkauft wurden, und kein Fall berichtet wurde, in welchem das Mittel fehlschlug. Eine Medizin, wie der deutsche Syrup kann nicht bekannt genug sein. Frage beim Apotheker Probeflasche 10 Cts. Reguläre Flasche 75 Cents. In allen Apotheken zu haben.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Julia Huddleson gegen Albert Huddleson u. A., Klage auf Unterhalt.

Ohio Farmers Insurance Co. gegen John H. H. Galvert, Urtheil für den Verklagten.

Kimbertin Mfg. Co. gegen James S. Schoomorer u. A., Urtheil für den Verklagten.

Zimmer No. 2. Margaret B. Dorn gegen Wm. McGregor, Schuldklage; Urtheil für den Kläger.

Franklin R. Coffin u. A. gegen die Northwestern Insurance Co. von Milwaukee, Klage auf Versicherung; in Verhandlung.

Criminal-Gericht.

Robert Douglaß wurde um $1 und Kosten bestraft, weil er letzten September einen Rausch gehabt hat. Ein „smarter" Advokat hatte um einen ehrlichen Groschen zu verdienen, ihn zur Appellation veranlaßt.

McCarty Straße Leih- und Bau-Verein.

Obiger Verein ist jetzt organisirt. Die nächste Versammlung findet am ersten Samstag im Mai statt. Wöchentliche Zahlung 55 Cents per Antheil. Antheile zu $200 werden voll ausbezahlt. Antheile können gezeichnet werden bei Georg Fahrion, 92 Ost South Straße, Fred. Miller & Co., 41 Virginia Avenue, Wenzel Kautsky, Bilderrahmen-Fabrik.

Verlangt Entschädigung.

Col. Robertson verklagte A. G. Smith auf $3000 Schadenersatz für die Auslagen, die ihm durch Klagen von Seiten Smiths bereitet wurden, als er seinen Sitz im Bundessenate einnehmen wollte.

Dekorations-Tag.

Die schönste und größte Auswahl aller Sorten Grabsteine bei

August Diener,
243 Ost Washington Straße.

— Clams in der Schaale bei Schaffner.

☛ Der 17 Jahre alte Emmett Taylor, welcher in der Cigarrenhandlung No. 53 West Washington Straße angestellt ist, erhielt beim Reinigen einer Pistole, die er nicht geladen glaubte, einen Schuß durch die rechte Hand.

— Nur durch wirkliche Güte und reellen Werth hat sich das berühmte Salvation Oel so rasch eingebürgert. Ein guter Artikel findet heut zu Tage überall Anklang.

☛ Gestern Abend fand in der Mozart Halle das 19 Stiftungsfest des Humboldt Hains der Druiden statt und dasselbe erfreute sich eines recht guten Besuchs. Die Anwesenden amüsirten sich beim fröhlichen Tanze bis zu später Stunde und damit das Vergnügen nicht durch die Polizei gestört wurde, hatte man um 11 Uhr Nachts die Thüren geschlossen.

— Jede Familie sollte stets ein Fäßchen Common Bier im Hause haben. Es kostet nur $1.50.

Herrenschneiderei!

Es klingt sonderbar, nicht wahr, Bemerkungen für Männer an dieser Stelle zu finden. In diesem Falle verlassen wir uns darauf daß die Frauen die Aufmerksamkeit ihrer Männer darauf lenken. Der Kang ist von keiner Bedeutung. Passen muß es.

Wir geben ihnen „Fits".

Unsere Freunde wissen, daß wir uns stets in unseren Annoncen an die Wahrheit halten. Und wir behaupten, das größte Assortiement von Herrenschneider-Waaren in der Stadt zu haben.

Betreffs der Mode

sagen wir gleichfalls, daß kein Etablissement einen besseren Zuschneider hat, als wir. Wir können Jeden zufriedenstellen.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.
Werthsachen
irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.
84 Ost Market Straße.

Grundeigenthums-Uebertragungen

August Sommer an August Pommerenning, Lott 95 und 96 in Bates Subdiv. von Outlot 90. $1 400.

Theodore Haughey, Trustee, an Helen M. Taylor u. A., Lot 6 in Sq 1 von der Indianapolis Car Company's Add. $550.

Dan Jordan an Mary F. Gallahue, Lot 208 in Spann & Co.'s erste Woodlawn Add. $2,200.

Stoughton Fletcher u. A. an Austin Corbin, Theil von Block 4 in Holmes West End Add. $25

Fred. Reisner an Chas. F. Traub, Lot 14 in Reisner's West Indianapolis Add. $200.

John Clark an Hayden B. Edwards, Theil der westlichen ½ des nördlichen ¼ von Sek. 22, Twp 14, nördlich von R. 5 östlich. $600.

Magdalena Maus an Browen & Love Bros., Theil des südöstlichen ¼ von Sek. 3 Twp. 15 R 3 östlich. $300.

Die „Mass. Mut. Life and Ins. Co." Chas. Washburton, Theil von Lot 25 in Outlot 172. $1 000.

Harry J Milligan, Trustee, für Sophia Beitzner, Lot 14 in Square 11 von S. A Fletcher, jr.'s, Noroft Add., $40.

John J Carriger an Geo. R. und Oliver H. Root, Lots 31 und 32 in Esteps & Co.'s Add., $200.

Joseph H. Alcorn an Lafayette Winchester, Theil vom nordwestl. Viertel von Section 17, Township 14, Nord von R. 5, O., $4500.

F. M. Churchman u. A. an Phillipena Kerz, Lot 134 in Elliotts Subdiv. von Outlot 156, $300.

Willis C. Bazen an Henry H. Fay, Lot 80 in Woodruffs Place, $800.

Joseph F. McKernan an Patrick Hagerty, Lot 125 und Theil von 126, 127 und 128 in McKernan & Pierces Subd. von Theil von Outlots 128, 121 und 120 $500.

Hall's

Es giebt mehr Katarrh in dieser Gegend des Landes, als alle andern Krankheiten zusammengenommen, und bis in den letzten Jahren hielt man ihn für unheilbar. Viele Jahre lang erklärten ihn Doktoren für eine locale Krankheit und verschrieben locale Heilmittel und erklärten ihn, weil sie ihn beständig mit localer Behandlung nicht kurirten, für unheilbar. Die Wissenschaft hat bewiesen, daß der Katarrh eine Constitutionskrankheit ist und daher eine constitutionsmäßige Behandlung erfordert Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J Cheney & Co., Toledo, Ohio, ist die einzige jetzt im Markte befindliche constitutionelle Kur. Sie wird in Gaben von 10 Tropfen zu einem Theelöffelvoll eingenommen. Sie wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberfläche des Systems. Sie bieten hundert Dollars für jeden Fall an, den es nicht kurirt Laßt Euch Circulare und Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☛ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

☛ Der Veteranen-Verein erwählte folgende Beamte:

Hauptmann—John Geis.
1. Lieutenannt jr.—Bernhardt Bannwarth.
1 Lieutenannt jr.—John Leser.
2. Lieutenannt jr.—Jacob Scholl.
2 Lieutenannt jr.—Toni Kappler.
Trustees—Henry Sponsel, John Geis und Lenz.

Tapeten! Tapeten! Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!
Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Lassale-Feier,

Donnerstag, den 21. April,

Abends 8 Uhr, in der

Männerchor-Halle!

Eröffnung eines neuen Herrenschneider-Geschäfts!

LOUIS ADAM & COMPANY,

No. 76 Ost Washington Straße, No. 76.

Reichhaltige Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jeder Art.

Reelle Bedienung! Mäßige Preise!

M. S. HUEY & SON,

— Fabrikanten von —

Holz-Kaminsimsen, [Mantels,] und Schränken.

Bauholz-Händler.

No. 73 Pendleton Avenue.

Laden für Kleinverkauf.

Kaminsimse, Grates, Heerde und Einfassungen.

No. 116 Nord Delaware Strasse.

C. C. FOSTER LUMBER CO,

Bauholz, Latten und Schindeln!

Unsere Hobelmühle ist mit den besten Maschinen versehen. Unsere Arbeit ist bester Qualität. Laßt Euch unsere Preise schicken.

Wir führen ein großes Lager und begegnen jeder Concurrenz.

C. C. Foster Lumber Co.,
No. 181 West 1. Strasse.

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

Besucht von den besten Leuten. Schüler finden jederzeit Aufnahme

Tag- und Abendklasse.

Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Facilitäten zum Unterricht in der Kaufmannschaft und Stenographie besitzt. Competente Lehrer. Erfolgreiche Schüler loben die Anstalt. Freiwilliger oder zwangsweiser Unterricht. Besucher willkommen. Die bedeutendsten Leute empfehlen die Anstalt. Sprecht in der Office, 31 When Block vor. Katalog frei.

Billige Raten für Abendschule. Adressirt:

Business University, Indianapolis.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
— und —
Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 800.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½c an aufwärts.

Rouleaux und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trotzen jeder Konkurrenz.

Billige Preise! Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,
No. 40 Süd Meridian Straße.